# Ergebnisprotokoll 27.06.2012 - Autonomes Kontroverses Seminar

Thema: Antipsychiatrie Text: Mapping Antipsychiatry. Elemente für die Geschichte einer transnationalen Bewegung. (Benoît Majerus)

## Anwesend: Torsten, Pola, Anika, Marie, Julia, Karolin, Irene

**Zusammenfassung Text:**

* historischer Abriss über Entstehung und Verlauf der Antipsychiatrischen Bewegung
* erster Höhepunkt: Kongress Dialectis of Liberation (Autor Cooper zentral, zB bekanntes Experiment „Villa21“, mit dem er den antipsychiatrischen Ansatz mit einer Gruppe schizophrener Patienten evaluieren wollte)
* einige Kritikpunkte:
	+ Missstände in psychiatrische Asyle seien *unmenschliche Hierarchien, als brutal empfundene Therapieformen(...) und die Reduzierung der Krankheit auf deren biologische Aspekte. (S.1)*
	+ *Asyl als Institution( ...) pathogen (...), sollte mittelfristig abgeschafft werden (S.4)*
	+ *Psychiatrie als soziales Kontrollorgan (S.4)*
	+ *Der Aufenthalt in Psychiatrie führe zu Verschlechterung des Zustandes des Patienten*
	+ *Die Entfremdung im „Asyl“ verstärke die geistige Entfremdung, die wiederum die geistige Entfremdung verstärke (S.4)*
* gleichzeitig entstand Reformbewegung, die die Anstaltsstruktur generell nicht in Frage stellte
* ein *Ausbrechen aus herkömmlichen medizinischen Logik (S.2)* repräsentiert Kingsley Hall, eine Wohngemeinschaft für psychisch Leidende, in der Wahnsinn ausgelebt wurde
* *nicht nur Medizin, sondern auch Gesellschaft, die den Wahnsinn hervorbringt, sollte grundlegend verändert werden (S.2)* 🡪 Tagung Dialectic of Liberation und die Gründung der Antiuniversity of London
* alternativ kritischer Diskurs in Psychoanalyse, bes. in Frankreich: Foucault, Deleuze, Guattari
* in Dtl. zunehmende Radikalisierung der Antipsychiatrie mit dem Sozialistischen Patientenkollektiv Heidelberg („Aus der Krankheit eine Waffe machen“) 🡪 polizeiliche Verfolgung des SPK führt zu europaweiter Solidaritätsbewegung

Autoren:

* Laing *Devided Self (1960)* Problem nicht in einzelner Person, sondern im Beziehungsgeflecht – gründet existentielle Psychologie (von Satre beeinflusst), ganzheitlicher Ansatz, in dem subjektive Erfahrung der Patienten als sinnvoll verstanden werden wollen, anstatt sie als krankhaft abzutun (S.3)
* Foucault ...
* Goffmann *Asylums (1961)* Konzept der totalen Institution
* Thomas Szasz, G. Bateson ...
* Antipsychiatrie konnte sich (unabhängig von lokalen Experimenten) nirgendwo in Europa flächendeckend durchsetzen
* Basaglia in Italien als erste konsequente Durchführung antipsychiatrischen Handelns

**Diskussion**:

* Elektroschock Modernisierung und aktuelle Anwendung im Vergleich zu nebenwirkungsstarken Psychopharmaka teils akzeptiert, teils abgelehnt, weil Theorie dahinter empfunden als schwammig (try and error) und biologisierend

Manche Akzeptieren die Lösung der Ausschöpfung aller sozialer Möglichkeiten, mit Psychosen umzugehen, bevor auf organismische (EKT, Medikamente) Eingriffe übergegangen wird (Diskrepanz zu Praxis – Versorgungsmangel)

* Frage nach Verbreitung von Psychopharmaka (schweifen ab in Erzählungen von zahlreichen uns bekannten Fällen) – Wiki dazu: „Nach einer Statistik der Betriebskrankenkassen aus dem Jahr 2009 hat sich die Zahl der Verordnungen von Psychopharmaka in drei Jahren verdoppelt.“
* Pola berichtet ihre Erfahrung aus dem Weglaufhaus Berlin, einzige antipsychiatrische Einrichtung Dtl. – verrücktes Zusammenleben http://www.weglaufhaus.de/
* Torsten gibt Impuls, Leipziger Psychiatriekritisches Projekt kennenzulernen <http://www.durchblick-ev.de/>

**Ausblicke/Ideen etc.:**

**Nächstes Treffen Mi. 4.7.2012 um 18:00 Uhr (!!!!) im Kapitaldruck mit Sven Hartenstein;** Thema**:** „Ich kenne Dich besser als Du selbst' - Wie Vollzugspsychologen Resozialisierung erschweren"

Danach wollen wir als leichte aber zu Diskussion anregende Lektüre den „großen Psycho“ (Kritische Psychologie) lesen – dies betrifft die Klausurschonzeit 11./18.7.

Ferienlektüre (25.7.-Ende September) wäre zB das Handbuch qualitative Methoden oder der Reader der Gruppe aus Trier – wir wollen keine Semesterpause machen.

**Es gibt die Idee einer Exkursion zum Weglaufhaus nach Berlin – der Kontakt ist bereits hergestellt.**

**Anfang Oktober wird mit Foucault und hoffentlich mit Volker Caysa weitergemacht!**

**Am 16.7. gibt es 18:30 Uhr einen Vortrag**

**„Einführung in Antipsychiatrische Theorien“
Universität Leipzig, Hörsaalgebäude, Hörsaal 5, Universitätsstraße 1**